

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Fasciculus temporum, deutsch (Eyn bürdin oder
versammlung der zyt)**

Rolevinck, Werner

[Basel], 31. Aug. 1481

[504-604]

[urn:nbn:de:bsz:31-316131](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-316131)

Clodoneus der erst cristen künig in franckenrich ist zū disen zyten von sanct remigio ge-
 teufft worden wann er hat gar eyn cristenlich huffrouwen die hieß clothildis vnd was
 eyn tochter des künigs von burgund die in zū mangē mol ermant dz er verlief abgöt-
 terig vñ gloubt an den wozen sūn gots er wolt ir aber nit volgen. darnoch als er streyt
 wid den künig von tūschem land vñ sūn herr begund niderzūligen weint er vñ sprach
 Jesu chrisste denn min künigin vergicht eyn sūn gottes zū kum mir in widerwertikeyt
 vnd hilff denen die zū dir hoffnung hant vnd ich demütiger beger diner hilff. vnd als
 er den sig behielt kā er mit trū tulent zū d tonffeyn tub brocht ouch von hymel eyn am-
 pel mit cristem vñ weller bytz vñ disen tag die künig von franckenrich gesalbet werdent
 sinet halb enpfing ouch das gancz rich cristenen glouben darnoch was er alzyt glück-
 hastig in sriten über wand ouch got hos hūb ouch an gepflich zū sin gegen got vnd si-
 nen heiligen mit sunder ouch gegen sanct Martin dē er mit vil andren goben ein pfert
 opferet alf aber d künig das pfert von dem heiligen wider lösen wolt vnd hieß do für
 geben hundert schilling silbers bewegt sich das pfert gancz nit. Do sprach der künig
 gebent nuch hundert do gieng das pfert hinweg noch des künigs willen do sprach d
 künig mit freuden fürwor sanct martin ist gūt mit siner hilff aber er ist tūr in sinen dingē
 Wie wirt garnoch der ander Constantinus vnd die ander helena wider bedocht.

Genebaldus d erst bischoff zū landun hat zū erst eyn huffrouwen die verlief er darnoch
 kam sie doch wider zū im vnd macht im eyn heiligen man Patronem der .im noch kā
 in das bistum det ouch wunderbar bűf

Tibrianus eyn schot ist erluchtet in heilikeyt mit sinen brüderen vnd schwesteren.

Aedastus atrabatens Leonhart lomozens vnd lipardus discipel remigij.

Seuerinus ein Abtanganens heilet clodoneum Lantianus rethonens

Maxencius eyn Abt pictauiens. Arnulphus eyn bischoff zū turon eyn marterer

Abelanus eyn rotgeb des künigs Albinus ein heiliger man mit den andren

Vidoz mit vil andren durluchtigen die zū den zyten geacht wurdent in welschem lād

Maxus Latonus Auitus eyn Abt zū ozliens der bad got für die sūn clodonei. das

concilium von ozliens wart gemacht durch das gebot clodonei vñ alf man seit sanct me-

lanus hats gesamlet merck ouch das zū ozliens vil consilia sind gesin. Eunodius ein

bischoff tituniens Karilephus gar eyn heiliger man wolt nie von frouwen gesehen

werden noch von der gepflichen künigin von franckenrich.

For der welt

vñ decij.

Thormis
 da .ix.
 ioz xvij. tag

Die ioz christi

d. liij.

Der thormisda was eyn barmherzig man der ouch den kılchen vil geziert gab vñ sif-
 sig was almūsen zū geben vereiniget die priesterschaft vñ die krieche die im dan wo-
 rent vmb den vngloben nescorij begraben by sanct peter.

Der Justinus ist gantz cristen gesin vnd alles das anastasius wiß die kilchen hat geton das det er ab sücht ouch demütiglich den bobst hormisdam verkunt im dz er gern ge hoisam tün wolt als ouch geschach do ouch germanus ein bischoff capuanus zü im kâ des bobsts halb. das er die verschigtē bischoff wider berüßt das det er zühand vnd en pfing yn mit grosser freud er het ouch des glouben halb me geton wer er nit durch ty ranni theoderici gehindert worden.

Justinus
8 erst. ix.
ior.

Germanus Capuanus ist schinbar lüg im dyalogo gregorij. Vigor ein bischoff Bo iacens der toten erwegt Auitus ouch ein heilger eyn Abbt carnocens blügt vnd ist schinbar zü disen zyten Solinus sidonius ein grosser doctor der vil geschriben hat Claudius ein bischoff viemens der celest vnder den lereren Cassiodrus eyn hochzeer ter man vnd ein erluchter doctor was zü erst rot vñ Lanczler des künigs Theoderic darnoch ein münch hat vil geschriben

Jar der welt

v. dcc. xliij.

Die bābst

Johannes
8 erst mar.
xij. ior. ix.
monat.

xvij. tag.

Die iorchristi

d. xliij.

Der Johannes ist heilig vñ gemarteret worden vñ Thietrich dem arianer. mit symacho vñ den ander die mit im glich cristen man wozēt in sirtag begod man an dem. xxvi. tag des meyen. kurez darnoch starb der künig. vñ geschlagen von dem herren vnd wirt geworffen von den selben in die grüben od munt vulcani der selb stirbt vñ pin die im geschach in der hüt oder kerker.

Sant benedict der aller grōst vatter eyn fundament der ganzten kilchen eyn regel der geistlicheyt ist zü den zyten cloz vnd namhaftig der selb er würdig man hat vil eyler di scipen gehan hat ouch behalten den umbkreß der welt Sin leben beschribt der selig Gregorius im andren büch dyalogorum.

Zü disen zyten werdent aber die cristen durchrechtet von den wandalenden arianeren ouch wurdent erlichen bischoffen die zungen vñ geschnitten so sie die gerechtikeyt redeten oder seyen

Der lib Anthonij des abts wirt funden vnd gefürt in alexandriam.

Justinianus
 11. 11. 11.

Der Justinianus ist der übertreffendest in allen dingen gesin wann in im wozent dry ding die ein fürsten löblich machen macht wifheyt vñ ein geistlich gemüt zu der er gottes durch dz erst überwand er sin figent durch das ander

ordnet er die welt mit rechten gesetzen. durch dz drit erwidiget er got buwt dē dienere gottes kilchen vnd begibt die mit vil gūts Alberck dz die leges civiles die römischen gesacz genant werdent. vor dz treffentlichen mans zpten gar lang gewest sint die hat diser gar kurz begriffen vnd gebellert in .xij. bücher veruasset von allen ein büch geordnet heisset *Lex iustiniani*. ✕

Arator ein poet ist nahastig gesin *Prorsianus* gramaticus.

Totila ein künig gothorum hat vil grymikeyt volbrocht vnd ganz ptalien würt garnoch zerstrit

Victor capuanus ein bischoff d hat die osterlichen ciclos das ist leuff der sunnen vnd monds beschriben Gregorius ein bischoff ligonenf von langes von den reiten hat vor ein huffrowen Niccius von Trier ein bischoff Domitianus von tungers ein bischoff. Clodobaldus ein künig von franckenrich sin ein hepliger priester buwet ein closter.

Bellifarius princius ein gross iustiniani. hat wunderbarlich geberichtet wider die plax darnoch ward er geseicet in Affricam vnd verdilzt die wandalos od vngerer doznocherlost er rom von den gothis von denē sie ein ganz ior vmblypt wozent. er fing ouch den künig vnd furt yn zu dem keyser rom würt dick gewunnē aber von den gothis garnoch zu nicht gebrocht.

Niccius von Trier ein bischoff Domitianus von tungers ein bischoff. Clodobaldus ein künig von franckenrich sin ein hepliger priester buwet ein closter.

For der welt

v. dcc. xxij.

Felix der
 11. 11. 11.

monat

Bonifacius der
 11. 11. 11.

11. ior xxvi tag

Johannes der
 11. 11. 11.

11. ior. 11. 11. monat vi tag

Die 102 christi

d. xxij.

Diser felix hat geordnet das man den kranckē dz heilig gebē wirt wol schin dz ein ding zu zpten dick vff gesacz wirt wirt aber nit alzit volēdet darvñ ist not dz die ding zum dkeren mol in gedechtnis brocht werdent. oder ist abgangē dz vor gesacz w3 aber es ist durch xpm nemlich vff gesezt wordē wenn alli sacrament hat der kilchen durch christum geben worden.

Der bonifacius hat geordnet dz die priester solent geschepdē sin von dē lepen in dem ampt d meß etlich sagent er wirt ge welt in der vnhellikeyt mit dyoscoro. vñ w3 ein zerteplung oder misshal in der kilchen. xxvij. tag. noch dyoscorus dot behielt Bonifacius die andren sagent sig geschepdē in den zpten sisonij als hie noch offenbar wirt.

Der iohannes hat mit Justiniano dē keyser lang span vnd misshal gehan ob in christo ein oder zwo natur werēt als her der bobst fürbrocht dz es zwo werēt. sprach d keyser antwēders gehel vns od gang in dz ellend do sprach frdlichen der bobst. Ich begert zu kummen zu iustiniāo dē aller crifteliche en keiser ab als ich sich so hab ich funden dyoclecianum den durechter doch so forcht ich dīn trowen nit do demütiget sich d keyser vnd siel vff die erden für den bobst.

Dieser vorgeant Justinianus hat ouch gemacht das buch Institutionū vnd in. lxxij. bücher geteylt die nuwē gesatz die er macht vñ in ein buch geordenet hieß er nouellas die man gewonlich authenticas heisset vnd sint geteylt durch collationes hat ouch mit grosser arbeit kurz begriffen die gesatz aller recht sprecher recht lerer vñ recht mach er vnd wiser der do wozent als man seyt zwei tusent bücher die brocht in. l. bücher vñ das selb buch gebotten zū nemen digestorum oder pandectar. vnd sol geschriben werden also dg. aber vff disen tag durch wunderbar irrung aller lüt wirt es geschriben also. ff. als ob durch ein heimlicheyt geseit werd ein gemeine irrung macht gesatz es ist gber do von entstanden dz vorzpten ein glichnis mit zween. ff. hat durch die selben gesatz ist zū denen zpten vnd darnoch byß vff dise stund die ganz welt geordenet vnd regiert worden vffgenomen etlich die durch die heiligen gepflich recht verboten als tdtlich wenn sie mit götlichem gesatz nit möchtent vereinigt werden. ouch cristenliche sitten nit zū stundent. das selb begert er wie ein rechter cristen. das von der kilchē beschehen solt vnd sprach die menschlichen gesatz. Behorsam zū sin den geistliche rechten Es sint ouch vil der weltlichen recht den gepflichen rechten zū gezalt vnd von vn vffgenomen. do durch git vns die kilch ein exempel der demüt das sie sich menschlichen gesatzen vnderwarff. so fer sie nit hinderent veruolgung sins ends das ist das ewig leben. das got hat verhepffen denen die das gesatz oder sine gebot haltent.

Vor der welt

v. dcc. xxxij

Agapitus
 eyn rōmer
 der erst bich
 ter. ij. ioz

xi. monat. xvij. tag.

Die ioz christi

d. xxxij.

Dieser agapitus hat volkommenlich wider be-
 rurt Justinianum von der irrung euticetis hat ouch vffgesaczt die proceß an sntagen
 starb zū constantinopel vnd wart wider gon rom gefürt ist ein heilig sin tag ist der. xxij
 des apzels Unserfrouwen 3 liechtmef tag ward zū constantinopel vff gesezt zū stil-
 len eyn schweri pestilencz vnd merck das dick einerlei sirtag vffgesezt werdent von vl
 len doch nit on sach die sint ant weders nit vffgenummen oder abgange oder et was doz
 zū geton. man seit ouch das sergius das fest vff gesaczt hab oder die liechter. dar zū ge-
 ordenet.

Erufamlich zepchen erscheinent eyn stern kam dem man engegen ging vnd daz trübel wüsent vff ein holderstock der winter ward so kalt das man die vogel mit den hende fing vnd was so grosser hunger das die müter ire kind osent man sach den hymel brēnen in franckenrich welschem land vnd blüt tropset von den wolcken. Theodoobertus ein künig in franckenrich was zū den zyten der gab vil dem seigen mauro dem abt zū angler zū gleicherwis det ouch sin sūn sanct maur erschein in grossen wūderzephē wie benedictus sin wirdiger meister

Die vierd
samlung der
gelerten zū
cōstantino

pel wider theodoz vnd alander ketzer ist ouch glich geachtet als die vierde samlung hat verdamnet die ketzerig theodozi do seyt es wer ein anderer wozer got denn christus. vnd das die selig maria nit sig ein müter gefin gottes sunder allein eins menschen was dar in gnügfamlich mit nestorio vereint vnd merck ketzerigen verwandlet

dick iren namen noch iren erczketzerē wenn dise was in anfang der kilchen genant he' bionitarum ist dick zerstört worden vnd durch stiftung des tufels wider erhoben zū gleicherwys ist ouch von den andren zū verston. doch verandrent sie zum dickeren mol etwas oder tünd doz zū das es nit gantzgliche sig do von besich. xxiij. q. iij. c. quida3 Jor der welt.

v. dcc. xxxij.

Siluerius
mar. iij. ior
v. mont. xi.
tag.

Vigili' eyn
römer. xvij
ior. vi. mo
nat. xxvi. tag.

Die ior christi

d. xliij.

Silueri' ist ein marterer wann man seit er sig im ellend vmb8 glauben willē er schlagen durch schaffung theodoze 8 keyserin vñ das er antthoniuz den abgesezten vñ verdäpften bischoff ketzerig halb nit wolt wider in sezen 8 ist mit gewalt bobst worden. wenn theodatus der künig gotoz wart besloche mit gelt trowet der püesterschafft vñ dem volck weltent sie nit in. sin fest ist am. xx. tag des brochmonats

Der vigilius hat in das bobst thüm eyn bösen ingang gehan hat sich doch wol regiert vnd durchhechtung gelitten wie siluerius hat ouch mit grosser eren die gothos überwundē zū lest starb er im ellend noch schwerem liden das er von theodoza in constantinopel leyd. wirt für eyn marterer geachtet vnd sin tag wirt begāgen am xxvi. tag des brochmonats gebot ouch das man zū constantinopel ein consilium hie was zū erst ein erczpüester siluerij vnd begirig zū dem bobstthüm gab ouch der keyserin ein wif wie sie silueriu doz von brecht die in doch

darnoch harter hielt wann sie lept im ein seil an half vnd lief in von morgē bytz zū vesper durch die stat ziehen das forsept im bellifarius einer von dem geschlecht der römischen reten der mit vnwillen silueriuz verschickt vnd sprach also der stifter diser lünd wirt nit engon dem zorn des richters der alli ding nicht doch büst er volk ummenlich strept crefftenklich 88 glauben halb vnd endet sin leben seliglich.

Mercurianus ein bischoff zū parus ward von totilla entheubtet vnd ein marterer.

lxxvij.

Der iustinus ist am anfang gütig gesin vñ ein güter cristen aber durch rot siner fronwē ist er geergeret wordē in grimikeyt vñ gitikeyt vñ von yederman verhasset wart toub vñ narfes ein strenger man vñ gantz gepflich barmhertzig der fürnempst vñ obzeft der herschet an allen orten durch verdienst siner heilikeyt erschlug totillam vñ über wand al barbarier. vñ saczt gantz ytalien in ruw aber der tüfel vergunt im das er allē ding wol ordnet bewegt das hertz der keyserin sophie wider in also das ouch der keyser vnbedocht sich von im etfrdm̄t vmb der vndanckbarkeyt vñ schmocheyt willen rach er sich vñ furt die lamparter in ytalien vñ abkert sie dem rich bytz vff karolus 3pt das ist ein namlich exempel das die fürsten nit verhdrent dz der wiber durch welli der tüfel dick tūt das er durch sich schaffen mag.

Der aller grōst tempel sanct Sophien ward gebuwē durch Justinianum. man meynt ouch das von anfang der welt kein solich grof werck so vol kummenlich gemacht sig do ist begraben der keyser im friden christi. Es ist trübselig 3pt vñ ein grosser sterbet in ytalien so lang ouch das keyserthum geteylt was sind on vnderlof widerwertikeyt gesin. der heilig gregorius bedenckt das gar dick in den 3pten enpfing eins in den kint mit andren cristenen kinden das sacrament. dozumb ward sin vatter allē zürnt das er das kint in ein ofen warff aber es kam daruf vnuerfert vñ sprach die frow die in der küschen mit dem kind am arm gemolt stot hat mit irem mantel dz für gelōst Jar der welt. vñ. declij.

Pelagius
der erst .iiij.
102. x. monat
xvij. tag

Die 102 christi

clij.

Der pelagius hat geordinet das die ketzer vñ vnglōbigen durch den gewalt der weltlichen gestroft werden. xxiij. q. v. Relegentes vñ vil andri ding ward ouch bekünt vñ geschuldiget des todes virgilij aber in gegenwertikeyt als volcks beschönt er sich oder entschuldiget sich in dē das er vff dz sacrament vñ ewangelium schwur. Agericus ein bischoff von verdun wirt grof geachtet. Kadegundis ein künigln von franckenrich ein gemahel lotharij ist schinbar in heilikeyt ging darnoch in ein closter. Brandanus ein heiliger man ist in schottenland wāhafftig ein vatter .iiij. tusent münch. Leonhardus ein heyliger einhdler ist romanens gesin. Columbanus ein erwirdiger vatter. wirt hoch gehalten in hys bernia darnoch kam er in burgundiē vñ macht do ein closter hief lixenense. in welsch lise vñ ward sin volck vast gemerckt. Ein grosser berg in welschen landen hat eyn schrey gelossen oder geligt abgerissen von ein andren berg viel in ein wasser heyst rodans in welsch la ron.

Justinus
d. d. xi.
102.

Eyn iud durchschof zü den selben zytten das bild des gecrüczgetten mit eim pfil vñ det das heymlich. Do gin blüt ruß das der iud blütig wart do das die cristenen erfürent wurfent sie den iuden tod mit steynen. Die beyen sanct stephans des ersten marterers wurdent gon rom brocht vnd in eyn sarck zü sanct lorenczen geleyt.

Adachutes eyn iunger sanct brandani det vil wunder zeychen. Samson eyn bischoff zü dol. Echbinus bytannier Similanus eyn abt Baso / lus eyn abt Sindulphus eyn priester Aingalotus eyn priester vnd ander heylgen wortent namhafftig oder blügent Basimunda eyn künge von franckenrich ein frow halpici des künigs er schneyd ir ouch des nachts die kelē ab ein heilige frow erscheyn vil wunderzeychen Paulus leonens eyn bischoff Gregorius eyn bischoff zü turon hat gemacht vñlegung der heiligen geschufft.

Abaglorius eyn bischoff zü dol volgt noch dem heiligen samson. Amandus ein heiliger man eyn bischoff zü mastriecht Fortunatus eyn poet vñ lamparten bischoff pic taniens hat vil geschribē Leander hat die gothos bekert darnoch ward er bischoff pspalens dē selben sanct gregorius die bücher Job. Gregorius eyn sūn gordiant des senators würt hoch geachtet hat gestift. vi. clöster in sicilien vnd eins in rom wart ein münch was eyn richter darnoch bobst von ordenung ortes

Jor der welt

vñ. dec. lxiij

Johannes
d. d. xij. 102
xi. monat
xxviij tag

In den zytten dises bobstes entloiget sint ytalien von d. gehorsam Constantinopels vnd rom hūb an herschen durch die patricios das wortent die sbreisten reth vnd dz rich der ytalier wart eyn wonung der lamparter

Die 102 christi

d. lxiij.

Diser Johannes hat wider gebuwen die kilchhoff der marterer vnd die kilchen d. xij botten philippi vnd iacobi In sinen zytten sind erschinen vil wunder vnd zeychen die betütetēt künstig widerwertikeyt in sterben vnd hunger so groß als ye gewesen wer zü lest noch vil gūten wercken starb er vnd ward zü sanct peter begraben.

Eyn heyliger krieg stund vff zwissent germano eyn bischoff zü pariß vñ kildeberto eyn künig von franckenrich wann ir yeglicher streyt das er wolt den krancken vnd armen zü hilff kummen vñ vmb das einer fürkam dē andren was nit eyn kleiner strit zwissent inen Wo sint die beliben Fürendi her sind am hymel gesehen von denen Gregorius in d. omeyen seyt in der leischen oß gemeinē red seit von etlicher cleider ist wor blüt geflossen vnd eyn huf schein als wer es mit blüt begossen vnd in den schüren blibent zeichen die sich nit liesent abweschen.

Diser tyberius eyn heilliger man ist der aller barmherzigst gesin hat auch wider ge-
 buwen vil kılchen Er was ouch so gütig in goben zü geben das im sin frow saget dz er
 wer eyn zerstörer der güter des richs Antwürt er Ich getruwe got dz vnsem schacz
 kein gelt gebrest Ist es das wir von den gütern die vns got hat gegeben mit almüsen
 geben wir vns eyn schacz erweiben In dem hymel vnd alf bald er sach das cruce ge
 houwen in dem pfalter sprach er heben vff die tafel dann es vnbillich ist das das cruce
 werd getreten mit den füßen das do mit eren gesezt sol werden in den brüsten vñ den
 stürnen der gloibigen do vand er ouch eyn grossen schacz do über wand er per fas.

keyser

Tyberius
 der and
 vñ, ior

Thermigildis eyn sün des künigs vuisegothorum also genant vnd hyspanozuz wurt be
 kert von der Arrianer keczerye zü dem cristin glouben von sinem eigenē vatter dem kü
 nig wart er gemarteret

Mospicinus vnd vinnatus eyn britanier sind von heilikeyt namhafftig in welschenlan
 den

Johannes eyn nāhafftiger almüsen geber eyn bischoff zü alexandria also genant durch
 die almüsen die er geben hat über das alles das er het das gab er gancz.

Reiharedus eyn künig Gothorum also genant ist gesin eyn tugentlicher man als hy
 storien sagent Als er was eyn Arrianer in dem concilium toletanū also genant. lxxiiij.
 vettern ward er bekert zü dem wozen glouben vnd vñ vermanung vnd vernunft des bi
 schoffs Lianzi hyspalen. mit im das gancz volck gothorum also genant

Eyn grosse gnod in dem barbaren volck also genant das byher eyn böse limüt gehabt
 hat vnd nun anfacht zü haben heilige menner.

For der welt.

vñ. dcc. lxxiiij.

Benedictus
 der erst. iij
 ior. j. möat

Eyn rōmer

xviij. tag.

Die ior chrißl.

d. lxxiiij

Diser Benedictus hat gelitten vil durechtüg
 vnd sahe die böse ding sines volckes durch hunger pestilencz vnd sigent wann die lon
 gobardi also genant hatten angriffen das gancz ytalien in denen arbeiten ist er gestorbe
 vnd begraben by sanct peter.



eyn krieck

Diser maurici' hat gehabt eyn tochter Tyberij mit nammen Constanciam die im ir vatter gab mit dem rich sprechend lig dir min rich mit der iungfrouwen bruch sie glückselich vnd hab in dinem gemüt die fürnemsten zeyche eins güten keyfers vñ gerechtikeyt Als bald er es sprach starb tyberius aber mauricius als er das rich nam was ser nütz dem gemeynen nucz zū lest als er dem heiligen Gregorio zū vil abzog vnd ime trouwet den tod berufft er wider sich den gödlichen zorn vñ verdienst abrr des heiligen bobstics ward er gepiniget darumb das er teglichē für sich bat Er ward ouch vñ getrieben von sinem rich vnd geiducht in eyn Insul vnd do ward er mit siner hulsfrouwen vnd zweyen sūnen durch facam Also genant erschlagen het er aber behalten die ler lines sch wehers so het er gehabt vor sinen füßen ligen den er nun empfand über ime Aber von siner behaltnis ist eyn gute hoffnung durch die vrsach die nun gesagt ist

Anthiochia wart vmbgekert durch den engel gottes der do erscheyn in einem wiffen cleyd vnd eyn einiger mensch d do was almüsen gen ward erlöset Etliche sagen dz die haibe der stat wart vmbgekert vnd das andertept der selb man mit sinem gebet erlöset Der rock gottes ist gefundē vngeneit In Saphat also genant vnd geleget in iherusalē Eyn vergießung der regen ist groß gein das man meynet der ander Dintflus kem vnd nochuolget eyn gros sterbet in in ptaua vō einer krackheit dz do heysset Inguinaria.

Vor der welt

v. dec. 1717.

Pelagius I eyn rōmer.
d. v. 74. 102
1. monat. 7.
tag

Die 102 christi

d. 1717.

Diser pelagius ward geordenet on geheys des fürsten vñ longobardi also genant die belegten rom vnd was eyn grosse zerstückung vnd das vñ dz böß w3 angefangē ward vnd ime in böfers volbrocht durch tyranny d barbarē also genant vnd pestilencz Er fant ouch in mengerley stet den heiligen man Gregorium d do brüchig was in den wercken der kilchen Zulest starb er an der krankhēyt die do heysset Inguinaria vnd ward begraben by sanct peter.

wunderbari ding sind beschehen by denen zytē Lyn comet er schein eyn vierfüßlig kint vnd eyn anders mit zweyen scheiteln sind gebozen worden zū bisanz blütfarend sper vnd eyn hel licht sint gesehen worden durch die gancze nacht Lyn kint ward geboren on ougen vñ hend dz do was vnder dem gürtel hinab als eyn fisch in Nilu by egip/ ten erschinen zwey tier menschlicher form eyn man vñ eyn frouwe grüselich von ange licht garnoch by einem tag die sunne von morgen an byß zū mittem tag mindert sich garnoch das drit teyl welche ding alle sint betüent et was nuwes Eilich schaczten dz es betüet eyn vürchlich vnd wunderbare volzung oder secta der Sarracener also ge/ nant die garnoch das dritteil d cristenheyt in kurzem an sich brocht vñ nit lang noch desen zytē vffgestanden. Die grosse lectania ist vffgesezet worden von dem heili gen Gregorio vñ erschein ein engel vff dem schloß Adziani also genāt vñ die engel sung ent zū dem ersten das gesang Regina celi vnd vñ gnod hort die plog vff an den göttern Augustinus eyn erlicher münch vnd ein heyliger man ward gefant mit dem iohan ne vñ Abellito vnd vil andrer die Engelschen zū bekeren vnd merck das dick ward gesaget von mengerley richen vñ prouincen dz die dick sint bekert worden zū dē glou ben dann er nit alle zyt in ynen belieben ist durch mancherley vrsachen Als ouch von Engellant Franckenrich Persia Judea in dem sunderlich Rom gefriget wz dann do selbs der gloub petri nie verlasch Fursens eyn heiliger man vnd eyn sūn des künige hybernie ist namhaftig gehalten gesin in der selben zyt.

Ior der welt

vñ. dcc. xcij.

eyn bicht herr

Gregorius
d erst. xij.
ior. vi. mo/
nat. x tag.

eyn rōmer vñ dem vatter Gordiano senator edel vñ ge burt vil edler vñ tugend aber von heilikeit aller edlest eyn würdiger münch des ordens des heiligste vatters Benedicti eyn knecht d knecht gottes der titel d gācz en demütikeyt ward hie vff gesezet den obresten by schoffen vnd weret byß hüt.

Die ior christi.

d. xcij.

Biser Gregorius ward gesaget grōs durch vilerley sachen die er überflüssiglich ge/ hebt hat mitnamen die mechtigeyt Richtrūm Ehgent Adel wiffheyt Heilikeyt Ruff vñ übung nüt was ime verborzen in allem stat der do ouch in allem stad sich gebrucht hat vnder ime Rūgeten die böse d vergangnen zyt von sinem vnnutzbarlichem bruch durch den er d kilchen gottes wachend forgangen ist sint vil bücher geschriben Aber er eyn fürnemmer doctor einem von dem vieren wie vil er erscriben hab ist die gancze kilch zemeinlich eyn gezüg Er allein ouch mit dē heiligen Fabiano nech sanct peeter götlicher schickūg in dē ganczē katalago der bischoffen zū dē babstum ist vff genomē Er hat ouch vil vffgesezet als man vindet in sinem register in canone also genant Ad/ didit diesqz nostros rē. hat ouch gemacht dz man sprichet Deus in adiutoriuo vor dē anfang der zytē Das gancz kilchen ampt mit eym hübscheren stilum vnd ordenklich er vnd begriffelicher mit eynē nuwen fund hat zūsamē gesezet das beliben ist biß hüt vnd ward geheysen Gregorianum von allen empteren es sien bischoff oder andre pre/ laten od vndertonen über dz wie grosser gnodē er erschinen sig wie von grossen liecht der kunst er begobet sig wie grossen ruff er gehet hab wie er man wer durch bispel si/ ner werck vnd schrifftē den gegenwürtigen vnd zukünftigen durch dē idlich jung kum oder genzlichen nit vñ breyten.



Diser focas durch vñle der Ritter ist er geworden eyn keyser sinen herren Absauric' b̄ hat er gedödet vñ vil andere vñd darumb d̄z er es übel anfieng volbrocht er es böder vñ volendet es alle bößlich wann by sinen zynen als sie fürten eyn schweren krieg wiß perfas wurden geieucht vñ verlüren vil landes vñ zū lest ward er über wunden vo Er I clio vñd getödet Als er gelebt hat so ist im noch gewont; ept beschehen.

Gangericus eyn bischoff Lameracen' also genant.

Abarculus eyn Abbt zū borcalem also genant.

Soar eyn heiliger mā namhaftig by dem rin vñ vil ander lür beiderley geschlecht sint gesin löblicher gedechtniß Sich in dem register Gregozij

Lodias eyn künig persarum het ingenomen iherusalem vñd vil andere stet vñ hat fast zerstöt die Kristin getödet xc. tusent vñ das crüz ward genomen mit dem patriarcha Zacharia zc. Darnoch do er sich got scheczet ward er erschlagen von Eraclio Aban sagt ouch das Eraclius solicher stercke syg gesin d̄z er in dickermol hab lewen gestrou wet oder nidergeworffen in dem sande.

Phara eyn heilige iungfrouwe vñd edel vñd ir brüder.

Pharo eyn Grasse vñd darnoch eyn bischoff Ahdelen. also genant vñd sin brüder.

Carnealdus eyn bischoff namhaftig zū lugouen.

For der welt

vñ. dccc. iij.

Die ior chzisti

cc. iij.

Deliderius eyn bischoff vienen eyn heiliger marterer

Qualbertus eyn heiliger mā ouch ein brüder pharonis eyn iunger heiligen columban

vñd die heilige blidethildis eyn hustrouwe pharonis vñ vil andere iunger des heilige

Columbani sint namhaftig gesin mit nāmen Gallus Eustachius Attila Qualaricus zc

Antonens Wildemarus.